

„Erhalt durch Nutzung“ - alte Gemüsesorten für den Kleingarten neu entdeckt!

Goldforelle, Berliner Aal und Elefantenrüssel: Viele alte Nutzpflanzensorten haben sprechende Namen. Aber nicht nur das, auch in ihrer Farb-, Formen- und Geschmacksvielfalt sind sie eine große Bereicherung. Wenn wir sie anbauen, tun wir gleich noch etwas Gutes: Wir tragen zu ihrem Erhalt bei.

Warum das wichtig ist, weshalb alte Sorten für den Kleingarten besonders gut geeignet sind und wo Sie Saatgut beziehen können, wollen wir in dieser Veranstaltung genauer unter die Lupe nehmen. Zusätzlich beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Sie eigenes Saatgut aus samenfesten Sorten gewinnen können. Anhand von Beispielen schauen wir uns unterschiedliche Methoden der Saatgutgewinnung an.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Kleingärtner, vor allem auch an „Neu-Gärtner“ und junge Familien und ist kostenlos. Sie dauert 2,5- 3 Stunden.

Veranstalter: VERN – Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V.

Kontakt: Dr. Wanda Born, email: kleingaerten@vern.de

Inhalte und Ablauf

Inhalt	Dauer
Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde	15 Minuten
Alte Gemüsesorten – eine Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Was sind alte Sorten, wie sind sie entstanden, warum ist ihr Erhalt wichtig und was habe ich als Gärtner davon? - Wo kann ich alte Gemüsesorten beziehen? - Fragen und Diskussion 	60 Minuten
Kaffeepause	30 Minuten
Grundlagen der Saatgutgewinnung <ul style="list-style-type: none"> - Warum eigenes Saatgut gewinnen? - Biologische Grundlagen der Saatgutgewinnung (Blühbiologie etc.) - Was muss ich bei der Saatgutvermehrung sowie bei der Saatguternte, -reinigung und -lagerung beachten? - Fragen und Diskussion 	45 Minuten
Schlussrunde und Evaluierung	15 Minuten